



Klaus Herrmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzender der CDU-Fraktion
Direktmandat Wahlkreis Ludwigsburg

Presse-Information
3. März 2011

Nord-Ost-Umfahrung notwendig

Gespräch des Landtagsabgeordneten Klaus Herrmann mit dem Oberbürgermeister der Stadt Remseck, Karl-Heinz Schlumberger, über die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen.

„Die Stadt Remseck hat in den vergangenen Jahren von 56 neu besetzten Stellen 43 in Bereich der Bildung geschaffen. All die Vorgaben, die von Land und vor allem Bund kommen, können die Kommunen finanziell nicht mehr alleine schultern“, so Remsecks Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger. Klaus Herrmann wies darauf hin, dass der Rechtsgrundsatz auf einen Krippenplatz vom Bund vorgegeben wurde. Das Konnexitätsprinzip des Landes greife daher hier nicht. Klaus Herrmann, der Mitglied des Finanzausschusses im Landtag ist will sich für die 2012 anstehende Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen dem Land und den Kommunen wieder für eine faire und langfristige Lösung einsetzen. "Klar ist aber auch, dass sich die Landesfinanzen ebenfalls in einem angespannten Zustand befinden."

Neben den Finanzbeziehungen war auch das Thema Neckarbrücke und Nord-Ost-Umfahrung ein großes Thema während des Gesprächs. "Ich stehe zur Nord-Ost-Umfahrung", führte Klaus Herrmann aus. Eine Nord-Ost-Umfahrung Stuttgarts in Verbindung mit der Neckarbrücke würde allen angrenzenden Gemeinden helfen. "Wir müssen die Verkehrssituation immer im Zusammenhang betrachten und dürfen einzelne Bereiche davon nicht separat diskutieren", so Klaus Herrmann abschließend.

Klaus Herrmann ließ sich zudem über die Neue Mitte in Remseck informieren. Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger sieht diese als zentrales Zukunftsprojekt der Stadt. Zu diesem Thema hatte es vor kurzem erst eine öffentliche Informationsveranstaltung gegeben, um die Bürgerschaft von Beginn der Planungen

an mit in das Projekt einzubeziehen. Positiv sieht der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Frank Knödler den Ideenwettbewerb. "Wir sollten zuerst einmal kreative Leute an einen Tisch setzen und Ideen entwickeln lassen bevor wir in die Planungen einsteigen." Im Anschluss an den Ideenwettbewerb möchte die CDU eine großangelegte Bürgerbeteiligung. „Zu Recht stellen sich die Bürger die Frage, ob wir angesichts unserer Sanierungsliste in solch ein Projekt einsteigen können. Diese Frage muss deutlich beantwortet werden, dazu bedarf es einer Bürgerbeteiligung“, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Steffen Kirsch.

Das Thema Breitbandversorgung in Remseck wird zudem nun von den beiden Bundestagsabgeordneten Steffen Bilger und Eberhard Gienger angegangen. "Hier muss im Zusammenspiel von Bund, Land und Kommune, zusammen mit den Telekommunikationsfirmen, die Aufgabe gelöst werden. Weiße Flecken in der Breitbandversorgung sind im 21. Jahrhundert ein Standortnachteil, der nicht mehr zu akzeptieren ist", so Klaus Herrmann.

Unterschrift zu Bild: v.l.n.r.: Der CDU-Stadtverbandsvorsitzende und Gemeinderat Steffen Kirsch, Der Oberbürgermeister der Stadt Remseck Karl-Heinz Schlumberger, der Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann und der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Frank Knödler